Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 242. Montag, den 16. Oktober 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. Oktober 1848.

Herr Graf u. Frau Gräfinnen Kayserling aus Schloß Neustadt, Herr Heine nebst Frau Gemahlin aus Felgenau, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Gäbel aus Graudenz, log. im Hotel du Nord. Herr Studiosus Stephani aus Tilsit, Herr Oekonom Kumm aus Cöslin, Herr Kaufmann Bademeyer aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Herr Rittergutsbesitzer Conrad aus Plochoczin, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Die Concordia Renate, geb. Weiß, verehelichte Bäcker Joachim Herrmann Julius Schmidt hieselbst, hat nach erreichter Großjährigkeit in der gerichtlichen Verhandlung vom 20. September 1848 erklärt, daß die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne auch fernerhin ausgeschlossen bleiben, dagegen der Erwerb gemeinschaftlich sein soll.

Danzig, den 30. September 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der für großjährig erklärte hiesige Böttcher Carl Robert Roß und die Jungfrau Bertha Henriette Schultze, die Letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Sattlermeisters Johann Adolph Schultze, haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 16. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 19. September 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Elbing, den 5. Oktober 1848.

Der hiesige Kaufmann Friedrich Wilhelm Rähse und dessen Braut, Fräulein Maria Theodora Cranz, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden

Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23sten September 1848 ausgeschlossen.

4. Am 26. September d. J. ist am Dorfe Dt.-Brodden, neben der Landstraße, ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden. Der Verstorbene, dessen Signalement unten beigefügt wird, ist dem Anscheine nach ein Bettler gewesen. Alle diejenigen, welche über die Herkunft dieser Person Auskunft geben können, werden ersucht, dies dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen.

Mewe, den 6. Oktober 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Signalement:

Größe etwa 5 Fuß 1 — 2 Zoll, Körperbau robust, Alter 45 — 50 Jahre, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase spitz, Mund starke Lippen, Kinn mit Haaren bewachsen, Gesicht rund aufgedunsen, Gesichtsfarbe krankhaft roth, Bart dunkelblond.

Bekleidung:

blau tuchener schlechter Mantel, blaue Tuchjacke, hellblaue Tuchweste, weißes schlechtes Leinwandhemde, weiße Leinwandhosen, schwarze Tuchmütze mit braungelbem Pelz, schwarze schlechte Lederstiefel, ein von der Rinde befreiter langer Fichtenstock.

AVERTISSEMENTS.

5. Es sollen

Mittwoch, den 18. Oktober a.c., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Platze an der Reitbahn des unterzeichneten Regiments — Langgarten — 11 nicht mehr für den Cavallerie-Dienst geeignete Königliche Dienstpferde öffentlich, gegen gleich baare Bezahlung, an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hiemit einladet

Danzig, den 12. Oktober 1848.

das 1ste (Leib-) Husaren-Regiment.

6. Der für das Jahr 1849 erforderliche Bedarf der hiesigen Königlichen Artillerie-Werkstatt, an Farbe, kleinen und Erleuchtungsmaterialien, soll im Wege der Licitation dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Lieferungslustige werden eingeladen die in unserm Geschäftslocale Hühnergasse 323. ausgelegten Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände, ohngefähren Bedarfsnachweisungen, sowie die Lieferungsbedingungen und Revisionsvorschriften einzusehen und demnächst ihre schriftlich versiegelten Gebote, jedoch für die verschiedenen Gattungen der Lieferungsgegenstände abgesondert, und mit der Bezeichnung „Lizitation auf die Lieferung von Farbe- und kleinen Materialien“ rc. versehen, bis spätestens am 19. October c., Vormittags 8 Uhr, an uns einzureichen, sowie auch dem Termine zur Eröffnung der Licitation, um 9 Uhr, beizuwohnen. Nach Ermittelung der schriftlichen Mindestforderung findet nämlich noch, unter Zugrundlegung derselben, ein mündliches Abbieten statt.

Danzig, den 18. September 1848.

Die Verwaltung der Königlichen Artillerie-Werkstatt.

7. Um einem Geschäfts-Bedürfniß abzuhelfen, haben wir den Druck und die Herausgabe eines nach amtlichen Nachrichten bearbeiteten topographisch-statistischen Ortschafts-Verzeichnisses vom Regierungsbezirk Danzig veranstaltet. Das Werk auf weißem Papier, correct und sauber gedruckt, ist 62 Bogen stark, und soll im Subscriptionswege zu dem Preise von

Einem Thaler

überlassen werden. Das Ortschaftsverzeichniß enthält in seinen Columnen die Bezeichnung der Qualität und des Amtsbezirkes jeder einzelnen Ortschaft, deren Gebäude- und Einwohnerzahl, — letztere nach den verschiedenen Confessionen, der Größe der dazu gehörigen Ländereien, des Viehstandes nach den verschiedenen Gattungen, die Benennung der Pfarr- und Gerichts-Bezirke, die Entfernung vom Kreisorte und vom Sitze der Regierung und endlich in der Rubrik Bemerkungen sonstige beachtenswerthe Nachrichten von geschichtlichem, geographischem oder gewerblichem Interesse. Dem Werke ist ein genaues Register und eine summarische statistische Tabelle angehängt.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an den Herrn Botenmeister Schikorr im Regierungs-Conferenz-Gebäude wenden.

Danzig, den 10. Oktober 1848.

Königl. Regierung, Abthl. des Innern.

Verlobung.

8. Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Auguste mit dem Herrn Moritz Goldstein beehren wir uns Verwandten und Bekannten, statt jeder besonderen Meldung ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 15. Oktober 1848. M. L. Goldstein und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich: Auguste Goldstein.
Moritz Goldstein.

Todesfall.

9. Heute Morgens 8 Uhr starb nach 4-tägigem schwerem Kampfe, in Folge des Sturzes bei Reparatur eines Dachfensters, der Bürger und Glaser-Meister

Joh. Conr. Müller

in seinem 58sten Lebensjahre. Wer den Dahingeschiedenen kannte, wird diesen uns so plötzlich getroffenen herben Verlust erkennen und uns seine aufrichtige Theilnahme nicht versagen. Statt jeder besonderen Meldung zeigen dieses tief betrübt an

Danzig den 14. October 1848. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

10. Der constitutionelle Verein

kommt zusammen: Dienstag, den 17. d. M., Abends 7 Uhr, im Gewerbehause. Tagesordnung: Vorlage des Statut-Entwurfs, Wahl des Vorstandes, Besprechung über die Tagesereignisse.

Von 6 bis 7 Uhr Abends werden im Versammlungslokale neue Anmeldungen entgegen genommen.

Dr. Liévin. H. Behrend. Haußmann.

11. Theater-Anzeige.

Montag, den 16. Okt. 100,000 Thaler. (Herr Grobecker: Stullmüller, Herr v. Carlsberg, Bullrich, Fräul. Arens: Wilhelmine.)

Dienstag, den 17. Okt. Griseldis. Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Halm. (Frau Hoffmann, vom Stettiner Stadttheater: Griseldis, als Debüt.)

F. Genée.

12. **Drewkesche Bierhalle.**

Heute Montag, Abend 7 Uhr, **zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät, großes Konzert vom Musik-Verein.**

T. Kopka.

13. **Im Apollo-Saale des Hotel du Nord d. 16. gr. Konz. v. Fr. Laade. A. 7 U. E. 2½, Loge 5 sg.**

14. Ein Knabe (im Militair-Waisenhause erzogen) wünscht in irgend ein kaufmännisches Geschäft als Lehrling einzutreten. Näheres Frauengasse 835.

15. **Der demokratische Verein versammelt sich heute Montag** den 16. Oktober in der Bierhalle des Herrn Link. Tagesordnung: Bericht über den Kreiskongreß in Königsberg und die Demokraten der Provinz Preußen.

16 **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,**

empfehle ich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr in der Stadt wie auf bem Lande — auf Gebäude, Mobilien, Getreide, und Waaren aller Art zu den billigsten, eine jede Nachschuss-Verbindlichkeit ausschliessenden Prämien. Die Policen werden sogleich vollzogen durch den Haupt-Agenten

A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse No. 978. gegenüber der Kuhgasse.

17. Eine gesund. Amme wird gesucht Heil. Geistgasse 923., 2 Treppen hoch.

18. Ein Bursche, der Lust hat die Tischlerei zu erlernen, kann sich melden bei

R. Knauff junior, Tischlermeister;
Breitgasse No. 1159.

19. Anständige junge Mädchen, welche gründlich das Putzmachen erlernen wollen, können sich meld. in d. neuen Putzhandl. 1963. Glockenthor n. d. Brandstelle.

20. 200 rtl. w. zur 2. ganz sich. Hypothek a 6 Pr. ges. gr. Hosennähg. 679.

21. Am 13., Abends, ist auf dem Wege vom Theater, vom I. Rang-Loge aus bis zur Langgasse, eine schwarz seidene Mantille verloren. Wer dieselbe Hundegasse 246. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

22. **Neues Etablissement.**

Einem geehrten Pulikum erlaube ich mir hiemit die Eröffnung meiner

Strumpfwaaren-Fabrik u. Watten-Niederlage

im Hause Altstädtschen Graben 443.

ganz ergebenst anzuzeigen.

Gestützt auf die seit längerem Zeitraum in diesen Geschäftszweigen gesammelten Erfahrungen, da das Geschäft früher Breitgasse in der Watten- u. Strumpfwaaren-Fabrik des Herrn Gerber geführt wurde) hoffe ich, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung, das Vertrauen und die Zufriedenheit meiner geehrten künftigen Abnehmer und Geschäftsfreunde in jeder Hinsicht zu verdienen und zu erhalten.

Karl Heinrich Fröse.

Danzig, den 16. Oktober 1848

23. Heute z. Abendessen Bierkarpfen u. Gänsebraten, wozu ergebenst einlad. Auch gute abgelagerte Biere sind zu haben b. F. Wannow, Wwe., Krahnth. 1182

24. **Geschäfts-Eröffnung.**

Einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause Glockenthor No. 1963. neb. Herrn Rosalowski u. dicht an d. Brandstelle ein **Putzgeschäft** eröffnet habe; es soll mein eifrigstes Bestreben sein, stets das Neueste und Geschmackvollste, was die Mode bietet, zu möglichst billigen Preisen vorzulegen. Alle Arten Bestellungen werden aufs schnellste und billigste ausgeführt.

25. Glacee-Handschuhe w. g. u. schnell gewaschen Hl. Geist-Hospitalshof 23,

26. Bestellungen auf schönen Kumst (Kopfkohl) werden angenommen Holzmarkt 1337. sowie auch auf gute gesunde rothe Kartoffeln à 10 Sgr. p. Scheffl.

27. 4000 Rtl. im Ganzen oder geth. zu bestät. Commiss. Bach, Röperg. 473.

28. E. Flügel-Fortepiano v. 6 Octaven ist z. v. Langg. 893, 2 T. h.

29. Wer ein Doppel Pult zu verkaufen hat, wird ersucht seine Adresse im Intelligenz-Comtoir abzugeben

30. Ein einspänniger Spazierwagen wird zu miethen gesucht. Adressen unter C. T. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

31. **Die Direction der Russischen See- u. Fluss-Assecuranz-Compagnie zu St. Petersburg** hat mich bevollmächtigt bei allen hier und in der Umgegend vorkommenden, dieselbe betreffenden Havarie-Fällen ihre Rechte wahrzunehmen, was ich mir erlaube hiedurch zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

Danzig, den 12. October 1848. A. J. Wendt.

32. Fleischergasse 161. wird ein kleiner eiserner Ofen zu kaufen gewünscht.

33. Es ist ein silbernes Etuis zu Reibschwamm, auf dessen einem Ende „E. Lehmann den 5. April 1848." gravirt war, verloren. Abgeber desselben erhält in der Handlung v. Johann Fast, Kürschnergasse eine angem. Belohn.

34. ☞ Ziegengasse No. 766., Ecke der Heiligen Geistgasse, ☜ eröffnen wir am heutigen Tage einen Detail-Verkauf aller Gattungen ächter und Bremer Cigarren, so wie beliebter Fabrikate von Rauch- u. Schnupftabacken. Unter Zusicherung reeller Bedienung empfehlen wir unser Geschäft der Gunst des geehrten Publikums und unserer achtbaren Nachbarschaft hiemit bestens.

Danzig den 14. October 1848. Seiffert & Co.

V e r m i e t h u n g e n.

35. Breitg 1060. sind 2 Stub. mit Meubeln zu verm. u. sogl. zu beziehen.
36. Röpergasse 462. ist 1 Stube mit oder ohne Meubeln zu vermiethen
37. 1 Geschäftslokal, 1 Wohngelegenheit v. 2, 3 — 4 Zimm, 1 Hangestub., auf Verlangen meublirt, u. 1 bis 2 Stub. Beutlergasse, sind Langg 515. zu verm.
38. Holzmarkt 1339. ist 1 freundl. Zimm. m. Meub. u. Beköstig. zu vrmth.
39. Kl. Hosennähergasse 865. ist 1 Stube m. Meub. n. d. lg. Brücke z. vm.
40. Poggenpfuhl 388. ist 1 meubl. Zimm, m. a. o. Beköstig., gl. zu vrmth.

A u c t i o n e n.

41. **Auktion mit holländischen Heeringen.**

Montag, den 16. Oktober 1848, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler am neuen Seepackhofe in öffentlicher Auction, gegen baare Zahlung verkaufen:

6/1
350/16
100/32 } **holländ. Heeringe v. schöner Qualität,**

welche in diesen Tagen mit dem Schiffe Marchiena, Capt. Huizing, angekommen sind.

Rottenburg. Görtz.

42. **Nicht Freitag, den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, sondern** schon Dienstag, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Hause Heil. Geistgasse 1001. — von der Ziegengasse kommend und nach dem Wasser gehend links gelegen — an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Ein Lager feiner echter Havannah- und Hamburger Cigarren.

Bei sehr vorzüglicher Qualität der Waare, soll dieses Lager zu verhältnißmäßig billigen Preisen zugeschlagen werden. Grundtmann und Richter.

43. Donnerstag, den 19. Oktober d J, 10 Uhr Vormittags, werde ich im Grundstücke No. 2051., am vorstädtschen Graben, auf freiwilliges Verlangen:

2 Halbwagen mit Vorderverdeck, 2 vier- und 1 zweisitzige Kutsche, 1 Britschke, 1 Stuhl-, 1 Reise- und 1 Arbeitswagen, Korb-, Kasten-, Familien- u. Arbeitsschlitten, Geschirre, Sattel, Leinen, Schlittengeläute, Räder, vielerlei andere Stallutensilien und eine Partie Schiffszimmerhandwerkszeug öffentlich versteigern, wozu Kauflustige einlade. J. T. Engelhard, Auktionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

44. **Wegen baldiger Abreise**

werden die letzten Bestände von **Tuch und Buckskin** auffallend billig verkauft und wird vorzüglich auf eine Partie brauner, russischgrüner und blauschwarzer Tuche, die von heute ab zu 1 rtl. 8 sgr. bis 1 rtl. 25 sgr. die Elle, weggegeben werden soll, aufmerksam gemacht. Schwarzseid. Herren-Halstücher, schwarzer Sammet und Roll-Atlas zu Westen sehr billig und eine Partie Westenstoffe, **noch unter der Hälfte des eigentlichen Werthes**, die Elle 10 sgr.

Die Tuch-Niederlage aus Berlin,
am Langenmarkt 451., 1 Tr.

45. Als ein höchst wichtiges Präservativ- und Schutzmittel gegen die Cholera können die Kaiserl. Königl. privil. Goldbergerschen galvano-electrischen Ketten gewissenhaft auf Grund vieler ärztlichen Begutachtungen und Zeugnisse empfohlen werden. Der gute und überaus günstige Erfolg, der durch Anwendung meiner galvano-electrischen Ketten in Petersburg, Riga, Warschau und Lemberg als Präservativ gegen die Cholera erzielt worden ist, indem keine der Personen, die sie trugen, erkrankt, war für mich Veranlassung diese electro-magnetischen Ketten auch in Berlin, Magdeburg, Frankfurt, Stettin, Königsberg, Hamburg und Lübeck als Schutzmittel gegen die Cholera zu empfehlen. Zu meiner großen Freude gehen mir nun von all diesen Orten die bestimmtesten Mittheilungen zu, daß meine Ketten sich auch daselbst vorzüglich bewährten und vielen Tausend Menschen als schützender Talisman gegen die Cholera dienen. Ich kann daher die Goldbergerschen Ketten um so mehr empfehlen, da sich dieselben nicht nur als Präservativ- und Schutzmittel gegen die Cholera bewährt, sondern auch bei allen nervösen, rheumatischen und gichtischen Leiden in fast allen Ländern Europas mit überraschend günstigem Erfolge angewendet werden und sich bisher als das schnellste und sicherste Heilmittel gegen diese Uebel erwiesen haben. — Vorräthig sind die K. K. privil. galvano-electrischen Ketten wie bekannt in Danzig nur einzig allein bei E. E. Zingler und werden daselbst zu den Fabrikpreisen a 1 Rthlr und 1 Rthlr. 15 Sgr. stets ächt und unverfälscht verkauft.

J. T. Goldberger, in der freien Bergstadt Tarnowitz,
K. K. privil. Fabrik von electro-magnetischen Apparaten.

Zeugniß.

In so tiefes Dunkel auch noch das Wesen der Cholera gehüllt ist, so ist die Entstehung dieser Krankheit durch die veränderte Luftbeschaffenheit, so wie durch die unmittelbare Berührung außer Zweifel gesetzt. Kann sich vor letzterer Entstehungsweise der Vorsichtige auch hüten, so waren doch zur Verwahrung des miasmatischen Einflusses alle bis jetzt versuchten Mittel erfolglos. Nun ist aber schon bei den früheren Cholera-Epidemien der Mangel des electrischen Fluidums in der Atmosphäre beobachtet worden und, man hat namentlich vor dem letzten Ausbruche der Cholera in Petersburg die Bemerkung gemacht, daß keine Electrisirmaschine Funken gab und

ein Magnet, der sonst 12 Pfund Eisen emporhob, kaum 4 Pfund anzog. Dies hat also auf das deutlichste bewiesen, daß ein wichtiger Bestandtheil der Atmosphäre, nämlich die Magnet-Electricität, fehlt, der gerade zu unserer Existenz ein nothwendiges Bedürfniß ist. Um also durch Zuführung eines künstlich erzeugten electromagnetischen Fluidums, welches in der Luft mangelt, den menschlichen Körper vor den Einflüssen einer veränderten Luftmischung zu bewahren, würde das Tragen der k. k. privilegirten electro-magnetischen Ketten, die Herr Goldberger in Tarnowitz erfunden hat, als vollkommen zweckdienlich anzurathen sein; denn diese Ketten bewirken eine fortwährende wohlthätige electrische Strömung um den Körper und befördern gleichzeitig die Transpiration, indem sie stets einen gelinden Schweiß hervorrufen. Wien, den 15. August 1848.

(L. S.) Alois Prosper Raspi,
Doctor der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, Mitglied der medicinischen Facultät und academischer Procurator der kaiserl. königl. Universität zu Wien.

46. **Circa 500 fette Hammel**
stehen zum Verkauf. Näheres Gerbergasse 64. bei J Schönnagel.

47. Brockhaus Conversat.-Lexikon ist Heil. Geistg. 958., 2 T. h., f. 12 rtl. zu vk.

48. **Aborn- und Linden-Nutzholz** ist schnell zu vk Neugart 506.

49. **Haupt-Depot Stralsunder Spielkarten,**
Brodbänkengasse 697.
Von vorzüglicher Güte u. Dauerhaftigkeit kann ich die mir zum Debit übertragenen Stralsunder Spielkarten aus der Fabrik der Herren Diekelmann u. Co. zu bekannten Preisen empfehlen, da solche jedem anderweiten Fabrikat gleichkommen und übertreffen. Unter-Distributeure erhalten Rabatt. C. E. Zingler

50. **Das Berliner Commissions-Lager**
Langgasse No. 396, im Hause des Herrn C. Löwenstein, soll für Rechnung seines dortigen Hauses eine große Partie Haubenbänder, die 2½ Sgr. gekostet haben à 1 Sgr. 3 Pf. sofort verkaufen.

51. **Gummischuhe** für Damen, Herren u. Kinder empfiehlt
Otto de le Roi, Schnüffelmarkt 709.

52. **Besten Prima-Nickel von Abeking & Co.** in Berlin, früher Henniger & Co., erhielteen **J. B. Oertell & Co., Langg.**

53. **Woll. u. baumwoll. Unterjacken u. Hosen empfiehlt zum billigsten Preise: die Tuch- u. Herren-Garderobe-Handlung von C. L. Köhly.**

4. Holzmarkt 5. ist täglich frische Milch und Schmand zu haben.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 242. Montag, den 16. Oktober 1848.

55. Langgasse № 532. werden zwei gut erhaltene Glasthüren gekauft.

56. Im Ausverkauf Langgasse 515., im Hause des Buchhändl. Herrn Kabus, werden Tuche u. Buckskins, sowie Westen, Halstücher, Kravatten, Oberhemden, Chemisetts ꝛc. zu auffallend billigen Preisen verkauft.
NB. Hüte und Mützen zu enorm billigen Preisen.

57. Gummi-Pagen u. Knabengürtel, so wie Spazierstöcke u. Reitpeitschen von Gutta-Percha erhielten und empfehlen billigst J. B. Oertell u. Co., Langgasse No. 533.

58. Hundegasse 328. sind 12 Winterfenster 5 u. 3 Fuß lang u. 2 F. breit zu verk.

59. Wegen Aufgabe des Geschäfts soll ein Partiechen seidener Hüte billig verkauft werden, auch einige Meubeln worunter ein Schlafsopha und zwei Pfeiler-Spiegel Breitgasse 1205. bei Rohde.

60. Holzmarkt und Töpfergassen Ecke No. 80 ist ein gußeiserner Ofen nebst Röhren, und auch ein Sopha zu verkaufen.

61. Ein Klavier steht kl. Krämergasse No. 906. billig zu verkaufen.

62. Die erwarteten best ächt römischen Violin- und Guitarre-Seiten gingen so eben ein bei J. von Niessen Langgasse 526.

63. Kleiderhalter und Pagen s. bill. z. hab. bei L. Müller, Beutlergasse 624.

64. So etwas kömmt nie mehr wieder.
Aus einer aufgel. Tuchhandlung sollen schleunigst 8/4 und 9/4 ertf. Tuche u. Buckskins in allen Farben, sowie seidene Halstücher, schwarzs. Taffet ꝛc. unt. d. Hälfte des Fabrikpreises v. w. Langg. 508. dicht neb. d. Rathhause.

65. Paletots von den neuesten Stoffen, aufs modernste gearbeitet, Buckskin-Beinkleider in allen Farben, Westen in Casimir, Sammet u. Seide empfehlen zu wirklich billigen Preisen

Gebrüder Goldstein,

Langgasse No. 512. vis a vis der Gerhardsch. Buchhandlung.

NB. Die neuesten Herbst- u. Winter-Mützen zu ebenf. bill. Preis.

Edictal=Citation.

66. Die Inhaber folgender, im diesjährigen Johannitermin auf Umtausch gekündigten Westpreuß. Pfandbriefe, nämlich

aus dem Bromberger Landschafts=Departement

Mlodocin No. 21. à 200 rtl., Obudno No. 69 à 500 rtl.

Nowienica No. 2, 7, 10 und 17. à 1000 rtl.

Slabenczyn No. 7. à 50 rtl.

werden im Gefolge der öffentlichen Kündigung vom 28. Juli d. J. (Preußischer Staats-Anzeiger pro 1848, No. 67.) und da die nach Art. 2. der Allerh. Kabin.=Ordre vom 11. Juli 1838 (Ges.=Samml. pro 1838, S. 365.) vorgeschriebene spezielle Kündigung nicht geschehen ist, wiederholt aufgefordert, diese Pfandbriefe im koursfähigen Zustande nebst laufenden Coupons bis zum 15. November d. J. der Landschaft einzureichen und dagegen von derselben andere gleichhaltige Pfandbriefe nebst laufenden Coupons in dem nächstfolgenden, den 2. Januar k. J. anfangenden Zinszahlungstermine in Empfang zu nehmen.

Sollten aber die vorbemerkten Pfandbriefe nicht innerhalb sechs Wochen nach dem Anfange der nächsten Zinszahlung, den 2ten Januar k. J., eingereicht werden, so werden die Inhaber derselben nach Vorschrift der Allerhöchsten Kabinets=Ordre vom 17. Juli 1838, Artik. 7, mit ihrem Realrecht auf die in den Pfandbriefen ausgedrückte Spezial=Hypothek präkludirt, dies im Landschafts=Register und im Hypothekenbuche vermerkt und die Inhaber mit ihren Ansprüchen auf Zahlung des Pfandbriefwerths nur an die Landschaft verwiesen werden.

Marienwerder, den 25. September 1848.

Königl. Westpreuß. General=Landschafts=Direktion.

(gez.) Freiherr von Rosenberg.

67. Nachdem über den Nachlaß des am 17. Oktober 1847 zu Stalle verstorbenen Hofbesitzers Johann Gottlieb Wolter per decretum vom 21. März c. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Nachlaßgläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen zum Termin

den 4. December c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Schmidt unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 14. August 1848.

Königl. Land= und Stadt=Gericht.

Redaction: Königl Intellig.=Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedel'schen Hofbuchdruckerei.